

Cronberger Anzeiger

Anzeigeblatt für Cronberg.
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur 60 Pfennig frei ins
Haus. Mit der achtseitigen belletristischen Wochenbeilage
»Illustriertes Unterhaltungsblatt«

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten die 5spaltige Petitzeile oder deren
Raum 15 Pfg. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

für Mitteilungen aus dem Leserkreise, die von allgemeinem Interesse sind, ist die
Redaktion dankbar. Auf Wunsch werden dieselben auch gerne honoriert.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.
Geschäftslokal: Ecke Main- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr. 93

Donnerstag, den 10. August abends

28 Jahrgang 1916

Locales.

* Taunusklub. Am Sonntag, den 13. d.
Mts., mittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr findet die Einweihung
des Joseph Wisloch-Turms auf dem Gr. Eichwalds-
kopf bei Schmitten statt. Die Mitglieder des Cron-
berger Zweigvereins sind freundlichst eingeladen.

* Pilzverwertung. Der Lehrgang, welchen
der Rhein-Mainische Verband für Volksbildung am
6. August in Frankfurt a. M. über „Erkennung
und Verwertung der nugharen Pilze“ abhielt,
war aus allen Teilen des Verbandsgebietes sehr
gut besucht. Der Verband hat ein von dem Haupt-
redner der Tagung, Herrn Stadtschulinspektor
Henze, verfaßtes Flugblatt über „Die Erkennung
und Unterscheidung essbarer Pilze“ an die Teil-
nehmer des Lehrganges verteilt. Dieses Flugblatt
wird von der Geschäftsstelle des Verbandes, Frank-
furt, Paulsplatz 10, auch an Nichtteilnehmer des
Lehrganges, auf Anforderung in je einem Exem-
plar kostenlos versandt. Größere Mengen werden
zum Selbstkostenpreis von 2 Pfennig für das Stück
abgegeben. Bei der Frankfurter Tagung wurde
ein vom Nationalen Frauendienst, Abteilung Koch-
kiste bereitetes Mittagessen, welches hauptsächlich
aus Pilzgerichten bestand, dargeboten. Der Nach-
mittag vereinte bei günstiger Witterung die Teil-
nehmer zu einem Pilzgang in den Frankfurter
Stadtwald.

* Der Präsident des Kriegsernährungsamtes
hat durch eine am 8. August erlassene Bekannt-
machung die in dem § 20 der Verordnung über
Gerste aufgeführten Aufgaben (Festsetzung der
Rationierung, Festsetzung der Umrechnungsverhält-
nisse von Gerste und Malz, Ausstellung der Bezugs-
scheine usw.) der Reichsfuttermittelstelle übertragen.
Die Handhabung der Bezugscheine wird in ähn-
licher Weise wie im vorigen Jahre erfolgen. Sie
werden zwecks Ankauf der Gerste der Reichsgetreide-
gesellschaft überwiesen, die unter Beteiligung des
Reichs, der Bundesstaaten, sowie der Gerste ver-
arbeitenden Industrien mit einem Kapital von
5 Millionen Mark gegründet worden und an Stelle
der in Liquidation befindlichen Gerstenverwertungs-
gesellschaft m. b. H. getreten ist.

* Die Baugewerkschule sowie die Kunstge-
werbeschule der Technischen Lehranstalten in Offen-
bach a. M. wird auch im kommenden Winterhalb-
jahr unverändert fortgeführt. Während in dem
neuen Schulgebäude am Jsenburger Schloß, das
unter der ärztlichen Leitung von Oberstabsarzt
Medizinalrat Dr. Nebentisch und der künstlerisch-
technischen Leitung von Professor Direktor Hugo
Eberhard stehende, weit über Offenbach hinaus
bekannte Berufsübungsanstalt — die Arbeiten aus
dem Lazarett sind gegenwärtig in Brüssel in der
Ausstellung für soziale Fürsorge ausgestellt —
untergebracht ist, wird der Unterricht in der Bau-
gewerkschule und in der Kunstgewerbeschule in dem
früheren Schulhaus erteilt. Die Gesamtschülerzahl
der Technischen Lehranstalten beläuft sich gegenwärtig
auf 604.

* Mit Rücksicht auf die im Inland vorhan-
denen erheblichen Mengen an Tabak und um Preis-
treibereien hintanzuhalten, hat der Reichszucker
die Einfuhr von Rohabak und Tabakfabrikaten —
abgesehen von Zigarettentabak, für den bekanntlich

Großes Haupt-Quartier, 10. August 1916. (W.T.B. Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz

Der Artilleriekampf zwischen dem Ancrebach und der Somme wird
mit großer Kraft fortgesetzt. Englische Angriffsabsichten bei Bazentin-le-
Petit wurden durch unser Feuer unterbunden. Die Zahl der seit dem
8. August in unsere Hand gefallenen Engländer hat sich auf 13 Offiziere,
500 Mann erhöht. Zwischen Maurepas und der Somme scheiterten abends
und während der Nacht acht heftige französische Angriffe.

Rechts der Maas wurde, abgesehen von kleinen Handgranatenkämpfen,
keine Infanterietätigkeit gemeldet.

Im Luftkampf und durch Abwehrfeuer sind zwei feindliche Flugzeuge
südlich von Bapaume, je eins südlich von Viller, bei Lens und bei Saar-
burg in Lothringen abgeschossen.

Ostlicher Kriegsschauplatz

Front des Generalfeldmarschalls von Hindenburg

Südlich von Smorgon herrschte lebhafteste Feuer- und Patrouillen-Tätigkeit. Mehr-
fache russ. Angriffe sind am Strumien bei Dubczycze am Stochod bei Lubieszow-Bere-
zycze, bei Smolory-Zarecze und Witoniez blutig abgewiesen; bei Zarecze nahmen wir
bei Gegenstößen 2 Offiziere, 340 Mann gefangen. Unternehmungen kleinerer feind-
licher Abteilungen und ein Ueberrumpelungsversuch im Stochodbogen blieben ergebnislos.
Südlich von Jalocze entwickelten sich heute früh neue Kämpfe.

Front des feldmarschall-Leutnant Erzherzog Karl

Bei und südwestlich von Welesniow sind starke russische Angriffe, teilweise im
dritten Gegenstoß, zurückgeschlagen. Hier und südlich des Dnjestr sind die befohlenen
neuen Stellungen planmäßig eingenommen.

Balkan-Kriegsschauplatz

Keine Ereignisse von besonderer Bedeutung.

Oberste Heeresleitung.

Der Krieg.

Berlin, 9. August. (W.T.B. Amtlich.)

Mehrere unserer Marineluftschiffgeschwader haben
in der Nacht vom 8. zum 9. August England er-
neut angegriffen und Marinestützpunkte der Ostküsten
und Industrieanlagen von militärischer Bedeutung
in den Küstengrafschaften von Northumberland
herunter bis nach Norfolk ausgiebig mit Spreng-
bomben schwersten Kalibers und mit Brandbomben
belegt. Der Erfolg war an allen Stellen hervor-
ragend und konnte bei der verhältnismäßig hellen
Nacht deutlich beobachtet werden. So wurden in
Eisen- und Benzolfabriken bei Widdlesborough sehr
starke Explosionen und große Brände in den Hafen-
anlagen von Hull und Hartlepool und den Werft-
anlagen am Tyne sehr gute Spreng- und Brand-
wirkung festgestellt. Auch in den Industrieanlagen
bei Whitby und den Bahnanlagen bei Kings Lynn
wurde starke Wirkung erzielt. Sämtliche Luftschiffe
sind trotz der heftigen Gegenwirkung durch Schein-

eine besondere Regelung erfolgt ist — mit Wirkung
vom 7. August 1916 ab verboten; Ausnahmen sind
für unterwegs befindliche Sendungen und vor dem
7. August 1916 gekaufte Partien zugelassen. Zu-
gleich hat der Bundesrat zur Verhinderung von
Preissteigerungen und zur Vorbereitung einer ange-
messenen Verteilung der im Inland vorhandenen
Vorräte den Verkauf, die Veräußerung und den
Erwerb derselben vorübergehend verboten; Aus-
nahmen von dem Verbot sind vorgesehen,
soweit sie zur Aufrechterhaltung des Betriebes er-
forderlich sind. Sie werden von der Rohabak-
ausfuhr-Prüfungsstelle in Bremen nach Prüfung
der Angemessenheit der Preise verteilt auf Grund
einer Bescheinigung der „Deutschen Zentralstelle
für Kriegslieferungen von Tabakfabrikaten“ in
Minden (Westfalen) über das Bedürfnis. Eine
zweite Verordnung des Bundesrats verbietet die
sogenannten Frühkäufe von Rohabak der inlän-
dischen diesjährigen Ernte.

werfer, Abwehrbatterien und Seestreitkräften unbeschädigt zurückgeführt.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Ueber die Wirkung des deutschen Luftangriffs auf England wird der „Boss. Zeitung“ aus Kristiania gemeldet, daß in Bergen angelommene Dampfer, die am vorigen Montag und Dienstag im Hafen von London lagen, den Kampf mit ansehen, der sich zwischen den deutschen Luftschiffen und den englischen Batterien und Fliegern abspielte. Die Abwehrbatterien waren von dem Angriff völlig überrascht worden. Die britischen Flieger waren vollständig überrascht worden. Die Bevölkerung wurde in einzelnen Stadtteilen von einer Panik ergriffen. Die Zahl der Toten und Verwundeten war außerordentlich groß. Gebäude und Lager im Werte von vielen Millionen wurden nahe am Hafen vernichtet. Bei der Ausfahrt am Mittwoch sahen die neutralen Schiffe drei große brennende Dampfer, die von den Flammen fast zerstört waren.

Berlin, 9. Aug. (W.B. Amtlich.) In der Zeit vom 31. Juli bis 5. August hat eines unserer Unterseeboote in der Nordsee dreizehn englische Fischdampfer und einen englischen Regierungsfischdampfer versenkt.

Bulgarien und Rumänien.

Die bulgarische Zeitung „Mir“ stellt fest, daß Rumäniens Haltung immer noch abwartend neutral sei, und betont, daß dies nicht, wie ein italienisches Blatt behauptet habe, auf untrügerischen Sinn der Rumänen zurückzuführen sei. Die Rumänen hätten am bulgarischen Befreiungskriege teilgenommen und bewiesen, daß sie höher ständen, was die Kriegstugenden anbelangt, als die Italiener. Das B'a t sagt: „Die Rumänen sind kluge Diplomaten. Sie wollen nicht unnötige Opfer bringen. Mit der Verwirklichung des Zieles nationaler Einigung können die Rumänen warten, da ihre Stammesangehörigen in Siebenbürgen nicht wie die Bulgaren in Mazedonien von einer Entnationalisierung bedroht werden. Rumänien rechnet auf Gegenleistungen für seine Neutralität, Grund zur Beunruhigung geben aber auch die Andeutungen der Entente, daß die Russen eine Armee durch Rumänien hindurchzuführen beabsichtigen, um die Rumänen mitzureißen.“ Das Blatt schreibt ferner:

„Wie bei den Griechen, so wird auch bei den Rumänen die Theorie aufgestellt, daß die Völker für die Entente sind, jedoch die Regierungen den Volkswillen nicht beachten. Die Griechen bewiesen bisher, daß sie nicht so tief gesunken sind, fremde Nationalinteressen und Ideale annehmen zu müssen. Wir hoffen, daß die Rumänen nicht tiefer als die Griechen stehen. Wir werden die Rumänen nicht herausfordern und nicht erlauben, daß die Verantwortung für eine Verschlechterung der Beziehungen auf uns fällt.“

Amtliche Bekanntmachung

Am Freitag, den 11. August 1916, vormittags von 7 Uhr ab werden in der Zehnten Scheune neue gelbe

Speisefkartoffeln

(je Kopf 7 Pfund) ausgegeben.

Bezugsberechtigt sind:

Vormittags:

von 7-7½ Uhr die Inhaber der	
Kartoffelbezugscheine Nr. 1-60	
von 7½-8 Uhr	Nr. 61-120
von 8-8½ Uhr	Nr. 121-180
von 8½-9 Uhr	Nr. 181-240
von 9-10½ Uhr	Nr. 241-300
von 10½-11 Uhr	Nr. 301-360
von 11-11½ Uhr	Nr. 361-420
von 11½-12 Uhr	Nr. 421-480

Nachmittags:

von 2-2½ Uhr	Nr. 481-540
von 2½-3 Uhr	Nr. 541-600
von 3-3½ Uhr	Nr. 601-660
von 3½-4 Uhr	Nr. 661-750

Der Preis beträgt je ein Pfund 11 Pfg.

Das Geld ist richtig abgezählt mitzubringen.

Wir ersuchen, sich bestimmt an die angegebenen Zeiten zu halten, da andernfalls eine ordnungsmäßige Ausgabe und schnelle Abfertigung nicht erfolgen kann.

Die Kartoffeln werden reichlich abgegeben. Brotzusatzarten als Ersatz für Kartoffeln werden jetzt nicht mehr ausgegeben.

Cronberg, den 10. August 1916.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Am Samstag, den 12. d. M., nachmittags von 2 Uhr ab, findet im Laden des Kaufmanns L. Stein, Eichenstraße 1, der Verkauf von

Butter

nur gegen Abschnitt F statt.

Cronberg, den 10. 8. 1916.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Die Steuern für das Vierteljahr Juli-September sind in der ersten Hälfte dieses Monats fällig und müssen spätestens bis zum 15. in den Kassenstunden von 8½ bis 12 Uhr vormittags zur Einzahlung kommen.

Die Jagdpachtanteile

für 1915 können in der Zeit vom 7. bis 21. ds. Ms. während der Kassenstunden Empfang genommen werden.

Cronberg, den 5. 8. 1916.

Die Stadtkasse.

Das Brotgetreide aus der diesjährigen Ernte, das innerhalb des Obertaunuskreises gewonnen wird, ist für den Kommunalverband beschlagnahmt. Borräte aus dieser Ernte dürfen nicht ohne Genehmigung aus dem Kreise in einen anderen Kommunalverband gebracht werden, also auch dann nicht, wenn der Besitzer in einer im anderen Kommunalverband gelegenen Nachbargemeinde wohnt.

Cronberg, den 8. 8. 1916.

Der Magistrat.

Müller-Mittler.

Unter dem Schweinebestande des Landwirts Georg Best in Neuenhain, Schwalbacherstraße, die Rotlauffeuche ausgebrochen.

Cronberg, den 8. August 1916.

Die Polizeiverwaltung.
Müller-Mittler.

Die Entleerung der vorhandenen Dünggruben sowie der Jauchegruben hat alsbald und möglichst häufig vormittags bis längstens 8 Uhr zu erfolgen.

Cronberg, den 8. August 1916.

Die Polizeiverwaltung. Müller-Mittler.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mitteilung, daß meine Gattin, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Anna Weidmann geb. Helfrich

heute Nacht 2 Uhr im 58. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Cronberg den 9. August 1916.

Die trauernden Hinterbliebenen.

J. d. M.: Anton Weidmann.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittag ½ 5 Uhr vom Trauerhause, Schirnstraße 7 statt.

Volksbibliothek Cronberg-Schönberg.

Es wird dringend um Rückgabe aller Bücher ersucht, welche vor dem 1. Juli entliehen worden sind, andernfalls die Abholung auf Kosten der Entleiher erfolgen muß.

Pension Villa Elisa

Cronberg Schönberg

Wiesenau 28.

Schön behagl. möbl. Zimmer auf Tage, Wochen und Monate Bad u. elektr. Licht im Hause Schöner schattiger Garten

Wohnung

sofort zu vermieten. Näheres bei Frau Heinrich Eichenstraße Nr. 8.

Drei Zimmer

Wohnung

mit etwas Land sofort billig zu vermieten. Näheres Geschäftsst.

Jugendwehr

Heute Abend 9 Uhr Antreten zur Übung für die Wettkämpfe.

Verloren

von der Bahn über Schönberg ein schwarzes Kopftuch. Wiederbringer erhält Belohnung in der Geschäftsstelle.

Sauberes junges Mädchen oder Frau für Mittwoch und Samstag, vormittags, gesucht. Näheres Geschäftsstelle.

Junges sauberes Mädchen

welches zu Hause schlafen kann, sofort gesucht. Näh. Geschäftsst.

Büglerin

hat noch Tage frei (Herrnwäsche) nimmt auch Wäsche an zum Waschen und Bügeln. Katharina Haub, Oberhöchstadt Cronbergerstraße 34.

Wohnung

von circa 5 Zimmern, eotl. kleines Haus zu mieten gesucht. Offerten unter „P. R. 700“ an die Geschäftsstelle.

Kunstgewerbeschule Offenbach a. M. Ausbildung von Schülern und Schülerinnen. Großh. Direktor Prof. Eberhardt.

Sommer-Theater

Cronberg i. Taunus

Direktion Kappenmacher

Inhaber der Prädikate für höheres Kunstinteresse.

Donnerstag, den 10. August 1916, abends 8.30 Uhr

Kassenöffnung 7 Uhr

im Saale des Hotel Schützenhof

Letzter Sudermann-Abend

Das Glück im Winkel

Schauspiel in 3 Akten von Hermann Sudermann.

Personen:

Wiedemann, Rektor einer Gemeinde-Mittelschule	Adolf Lehmann
Elisabeth, seine zweite Frau	Frau Dir. A. Kappenmacher
Helene	L. Kappenmacher
Fritz	P. Kappenmacher
Emil	Nella Bernwardt
Freiherr von Rödwitz, auf Wiglingen	Widi Herrling
Bettina, seine Frau	A. Bernwardt
Doktor Drb, Kreisschulinspektor	Richard Kröber
Frau Drb	Greta Schneider
Dangel, zweiter Lehrer	M. Kappenmacher

Ort: Eine kleine Kreisstadt Norddeutschlands.
Zeit: Gegenwart.

Am Klavier: Herr Kapellmeister W. Hardeger.

Karten hierzu ab heute: in der Buchhandlung Chr. Lohmann und „Schützenhof“: Sperrst. 1.10 M., 1. Platz 0.80 M., 2. Platz 0.50 M.; an der Abendkasse: Sperrst. 1.20 M., 1. Platz 1.— M., 2. Platz 0.60 M. Militär an der Kasse halbe Preise.

Zu diesem Sudermann-Abend gestattet sich höflichst zu laden

Die Direktion.

Rauchen polizeilich verboten.